

WELTMARKT

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erscheint jeden Freitag nachmittags. Bezugspreis frei Haus monatlich 14,50 RM. Durch die Post monatlich 14,50 RM. ohne Zustellungsgebühr. Verlag v. Geschichtliche: Vertriebsstelle 14 Jena 1947. Geleit 7-11 Uhr. Geschäftsleitung: Jena 1945. Erscheinung 12-11 Uhr

Der Einzelpreis beträgt 130 Pf. für den Willemer Höhe und Spalte: 400 Pf. für die Zeile, anschließend an den dreizehnteiligen Textteil. Anzeigen bis zum 10. März 1922. 9 Uhr erbeten, größere tags vorher. - Postfach: Leipzig 1068 48, Fritz Koch, Halle

Einzelpreis 70 Pf.

Donnerstag, den 2. März 1922

2. Jahrgang, Nr. 52

Der Bergarbeiterstreik beendet

Weltmarktpreise

Eisenach, 2. März. Die vor dem Oberbergamt unter dem Vorsitz des Direktors des erkrankten (?) Reichsarbeitsministers, Regierungsrat Steinmann stattgefundenen Verhandlungen hatten folgendes Ergebnis:

Die Vertreter der Arbeiter und Organisationen wollen sich bemühen, bei den Bedingungen für die Wiederaufnahme der Arbeit unter den nachstehenden Bedingungen zu wirken:

1. Der Schiedsspruch vom 21. Februar wird anerkannt.
2. Der früher belandene Mantelarif, der von den Organisationen vom 31. Dezember 1920 gefordert war, tritt bis zum 1. Juni 1922 wieder in Kraft. Wenn durch zentrale Verhandlungen Vereinbarungen hinsichtlich der Organisationszugehörigkeit getroffen werden, erklärt sich die Manufaktur-Gewerkschaft bereit, auch diese Vereinbarungen anzuerkennen. Es wird gewünscht, daß in Kürze über die übrigen kritischen Punkte des Mantelarif-Verhandlungen zwischen Direktion und Organisationen ausgemacht werden.

3. Vom 1. März an werden die Löhne der über 21 Jahre alten Arbeiter um 10 Mt. je Schicht, die Löhne der anderen Arbeiter entsprechend weniger erhöht. Für die reinen Schichtführer, d. h. also für diejenigen Arbeiter, die weder durch Gehalts- noch durch Prämienzuschläge zu ihrem Gehaltslohn etwas hinzuverdienen können, wird der Gehaltszuschlag von 4 Mt. auf 6 Mt. erhöht, so daß diese Arbeiter vom 1. März an eine Lohnsteigerung von 12 Mt. erhalten. Die Erhöhung des Auswärtigen um 2 Mt. gilt nur für die Arbeiter über 21 Jahre. Die Arbeiterinnen und jüngeren Arbeiter erhalten entsprechend weniger. Die Verteilung des Lohnzuschlages wird bei den Schichtführern in der Weise vorgenommen, daß der Grundlohn der Später vom 1. März an 50 Mt. betragen soll.

Der Bergarbeiter-Verband hatte zum Mittwochvormittag 10 Uhr die Vertrauensmänner nach Selbsta zusammengerufen. Nach längerer Aussprache wurden die Vereinbarungen mit 123 gegen 15 Stimmen angenommen und die Wiederaufnahme der Arbeit für heute mittag beschlossen. Die 18 Vertrauensleute, die gegen die Vereinbarung stimmten, verlangten weitere Lohnsteigerung, da die 10 Mt. Zulage für März von der Regierung bereits überholt sind.

Am Abend fanden Beratungen des RAB, fast in denen der Antritt der Bergarbeiter über die Führung des Streiks unerwähnt zum Ausdruck kam. Hat doch die Leitung des RAB, es nicht für nötig gehalten, die Vertrauensleute und örtlichen Streikleitungen von dem Stand der Verhandlungen auf dem Laufenden zu halten. Die Wiederaufnahme der Arbeit dürfte heute erfolgen - soweit es der Direktion paßt. Denn auch dieser Streik wird von den Verteilungen zum hinauswärtigen der „Streikbrecher“ und „unwürdigen Elemente“ bestraft werden, hat doch die Direktion nach einer Aussprache mit der Organisationsleitung erklärt: Die Arbeit kann nur dort in vollem Umfang sofort wieder aufgenommen werden, wo die Betriebsbedingungen im betriebsfähigen Zustande erhalten sind. Das heißt im Bergbau: Es ist festzuhalten, daß alle Rohbandarbeiten verrichtet worden sind, der Vorwand der Betriebsunfähigkeit ist also nur eine Ausrede.

So ist nun der Streik anders zu Ende gegangen, als ihn der RAB, sich dachte. Gestört waren für Februar 20 Mt., für März hatte man bekanntlich eine abermalige Forderung von 25 Mt. in Aussicht genommen, doch die Organisationsfrage, auf die der RAB, so viel Wert legt, ist verzögert bis zum Juni und hoffentlich - liegen wir hinzu - für immer. Freigewerkschaftler, Unionisten und Unorganisierte fanden einmütig zusammen im Kampf, Streikbrecher waren nur ganz vereinzelt, im ganzen Kampfgebiet keine 100 Mann, zu verzeichnen. Der Kampf hat allen gezeigt, daß nur gemeinsames Zusammenstehen zum Erfolge führt, er hat aber auch der Leitung des RAB, gezeigt, daß die Unorganisierten im Manufaktur-Kunde keine Gefahr für den Streik sind, denn das muß ausgesprochen werden, die große Gefahr der unorganisierten Bergleute sind eben deshalb nicht organisiert, weil sie mit der Taktik und Leitung des Verbandes nicht einverstanden sind. Neben der erzwingenden Lohnpolitik muß dieser Streik noch einen Erfolg zu bringen, er muß die im Kampf geschriebene Einheitsfront zu einer dauernden machen, Unorganisierte und Union müssen sich im RAB, zu einer maßvollen Organisation zusammenschließen und dieser Organisation die Leitung geben, die nicht mit dem Einzelmerkmals politisiert, sondern den Kampf um die Erfüllung der Arbeiterklasse mit dem Unternehmertum führt.

1. Am 1. März 1922 werden die Tarifhöhen im Ruhrgebiet durchschnittlich um 17 Mt. je Schicht erhöht. Dazu tritt eine Erhöhung des Kindergeldes um 1 Mt. je Kind und Schicht.

2. Der Betrag von 17 Mt. ist ein Durchschnittssatz. Der Schiedsrichterspruch empfiehlt daher den Bezirksarbeitsgemeinschaften, diesen Betrag auf die einzelnen Arbeitergruppen nach Maßgabe der Lohnsätze, d. h. unter Berücksichtigung des Alters, des Geschlechts sowie der Eigenheit als geleiteter oder ungleiteter Arbeiter, zu verteilen.

3. Der Betrag von 17 Mt. wird im Verhältnis von 9 zu 8 auf den Grundlohn und auf das Gehaltsverhältnis. Zugrunde zu legen ist der Betrag von der im Januar 1922 erzielte Durchschnittsgehältslohn.

Diese Zuschläge verteilen sich aber keineswegs gleichmäßig auf die einzelnen Kohlenreviere, sondern betragen nur für das Revier 17 Mt. für das Bochumer Steinlohlenrevier nur 14,50 Mt. für die Niederlohlen 14,45 Mt., für den Prellaant Schalen 14,45 Mt., für die Oberlohlen 14,40 Mt., für die Niederlohlen 13,50 Mt., für das Bochumer Braunkohlenrevier 14,10 Mt., für den Kölner Braunkohlenrevier 17 Mt. für Mitteldeutschland (Zentralrevier) 14 Mt. und für das Saarrevier nur 12,50 Mt. Für den bayerischen Bergbau stellt der Schiedsrichterspruch ebenfalls nur 12,50 Mt. vor. Von den geleiteten 30 Prozent Lohnsteigerung bleiben im Durchschnitt durch den Schiedsrichterspruch nur 15 Prozent, also die Hälfte, bewilligt. Das Angehörliche ist, daß durch diese erneute Regelung wieder ein Unterchied in der einzelnen Revieren gemacht wird, in die Unterchiede sogar noch vergrößert werden, obwohl die Lohnsteigerung gleichmäßig über das Land geht und alle Vergleiche gleichmäßig schwer betrifft.

Die „Bergarbeiterzeitung“ verichert, daß nach den Erklärungen der „Arbeitsnehmer“ (sie meint scheinlich Vertreter der Gewerkschaften) die Annahme des Schiedsrichterspruches als geleitet gilt. Die Arbeitgeber erklären ihrerseits, diesen Schiedsrichterspruch unter der Voraussetzung, daß wesentliche Kohlenpreiserhöhungen bewilligt werden. Für die Grundbesitzer springt also bei diesem Abkommen trotz „erhöhter Löhne“ ein ganz respektable Gewinn heraus.

Die Bergarbeiter in allen Bergwerksbezirken werden sich nicht mit diesem Spruchverstand einlassen können, sondern sich zum Aufbruch rufen.

Der Dollar steigt

Berlin, 2. März. (Eigene Drahtmeldung.) An der gestrigen Börse erreichte der Dollar den Stand von 230.

Der Grund für diese Entwicklung liegt weniger darin, daß die deutsche Industrie in den letzten Wochen in etwas stärkerem Maße Rohstoffe aus dem Auslande bezogen hat, als der neue Marktzins ist vielmehr eine Folge der Erfüllungspolitik der Regierung. Er steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem neuen Reparationsabkommen, das in den letzten Tagen in Berlin zwischen der Delegation der Reparationskommission und der deutschen Reichsregierung besprochen worden ist. In diesem Abkommen ist die Leistung Deutschlands nicht nach oben, sondern lediglich nach unten abgegrenzt worden, der deutschen Regierung, die alle diese Sachlieferungen zu bezahlen hat, fallen also erneute Erschwerungen der Schuldlast und die Notwendigkeit, neue Mengen von Papiergeld zu drucken, damit beantwortet, daß sie konstatiert, der Kredit des Reiches ginge weiter zurück.

Und ebenso konsequent ist die andere Feststellung der Börse, daß die deutsche Währungsnotwendigkeit mit dem Finanzlande des Reiches nichts zu tun hat. Im Gegenteil, ihr dient sich nach dem neuen Reparationsabkommen noch viel größere Verdienstmöglichkeiten als bisher, ihr wird auf Reparationskonto ein gewinnbringender, unbegrenzter Absatzmarkt geöffnet, ihr sollen von der deutschen Regierung Weltmarktpreise gezahlt werden. Für dieses Geschäft wird es keine Kontrolle geben, der deutsche Kapitalist wird im freien Verkehr mit dem französischen oder belgischen Kapitalist verhandeln und profitiert mit ungeheuren Realisationsgewinnen. An der Börse spiegelt sich dies darin wider, daß alle Industrie- und Bankpapiere um 50 bis 100 und noch mehr Prozent in die Höhe gehen. Während also diese Reparationsabkommen für das Proletariat eine Entwertung seines Lohnes, eine Verfallminderung seiner Forderung bedeutet, zeigt die deutsche Bourgeoisie in ihren Spekulationen an, daß sie mit gewaltigen Gewinnen rechnet.

Die Regierung schaltet den Reichstag aus

Die Telegraphen-Linien von jenseitiger Seite erzählt, werden die vorläufigen Vereinbarungen über die Erweiterung der deutschen Zahlleistungen, die nur ihren Grundrissen nach durch ein amtliches Kommuniqué bekanntgegeben sind, erst dann im Wortlaut veröffentlicht werden, wenn der endgültige Wille durch die Reparationskommission und die deutsche Regierung erfolgt ist. Nach dem Reichstag und dem Reichsrat ist es nicht mehr der gemeine Ort, nicht eher vorzulegen werden und insbesondere auch keine parlamentarische Ratifizierung erfolgen, da die getroffenen Vereinbarungen nach Auffassung der Regierung zur Durchführung des Friedensvertrages im Rahmen des geltenden Gesetzes dienen.

Setzung und Unterzeichnung eines UN-Vertrages. Rubinstadt, 2. März. Der Korrespondent der UN-Vertragssetzung wurde wegen Verzuges und Unterfertigung um 1/4 Jahr verlängert verurteilt.

Weltmarktpreise sind wieder einmal die Lösung der deutschen Kapitalisten geworden.

Weltmarktpreise sind das Geheimnis des neuen Reparationsabkommens zwischen der deutschen Regierung und den Entente-regierungen. War bisher noch notwendig der Schein gewahrt worden, daß der Wiederaufbau der zerstörten Gebiete, daß die Wiedergutmachungen durch Sachleistungen im Interesse der „Allgemeinheit“ geschehe: das neue Abkommen gestirbt gründlich auf diese letzte Illusion. Während in Boulogne Lord George und Bonaire große Worte über den gemeinsamen Aufbau der Welt, über die Wiedergutmachungspflicht der Deutschen getuscht haben, sind die Agenten des deutschen und des Entente-Kapitals handelseinig geworden, um die Wiedergutmachung zum großzügigen Geschäft für ihre Tölpel zu machen.

Das Abkommen stellt den „freien Verkehr“ zwischen den Entente-Unternehmern und den deutschen Unternehmern her. Die Rathenau-Dee der halbstaatlichen Lieferungsverbände fällt; ledig jeder staatlichen Kontrolle werden die französischen, englischen und deutschen Unternehmer an den Wiederaufbau herangeführt, allein von ihrem Profitinteresse geleitet. Nichts, was dem Wiederaufbau der Wirtschaft dienlich, was die Wunden der vom Kriege heimgekehrten Bevölkerung zu lindern geeignet ist, wird der Entente-Kapitalist in Deutschland helfen, sondern, wenn ihm in seinem Hand, in seinem Geschäft Verdienst eintrifft. Und damit hat dem Raube auch für das deutsche Unternehmertum etwas abtrotzt, bewilligt ihm die Entente für die Lieferungen großzügig Weltmarktpreise. Das, was seit Ende des Krieges unerlösbare Verluste für die Weltmarktpreise für die mit der billigen Arbeitskraft hergestellten deutschen Waren: das neue Wiedergutmachungsabkommen erfüllt diesen Traum des deutschen Kapitals. Rathenau hat keine Mühe getan.

Weltmarktpreise, im Reparationsabkommen international festgelegt: das ist reiches Brot für das deutsche Kapital. Das ist gleichzeitig aber auch Ausbeutung der deutschen Wirtschaft zugunsten des westlichen Imperialismus. Das ist Fremdarbeit der Millionen deutscher Arbeiter für das englische und französische Kapital. Denn in dem Augenblick, in dem die Reparationen zum sicheren Markt für die deutschen Waren werden, in dem für diese Waren Weltmarktpreise gezahlt werden, wird die ganze deutsche Industrie sich auf diesen Markt umstellen. Sie wird mehr noch als bisher zur reinen Exportindustrie werden. Jede Rücksticht auf die barenden eigenen „Vollgenossen“ fällt. Die Lebensmittel, ob Kleider oder Schuhe, ob Holz, Kohle oder Eisen, alles wird zu Weltmarktpreisen über die Grenze gehen. Denn die Lieferungsbestimmungen, die 1450 Millionen Goldmark Sachleistungenwerte, die zu den jährlichen 720 Millionen Goldmark zu leistenden Zahlungen hinzutreten, sind nur Umkleidekleidung. Die deutsche Industrie kann mehr leisten, und wird dies zum Weltmarktpreis selbstverständlich tun.

Aus eine Aufgabe bleibt den „Vollgenossen“, die Reparationsleistungen mit ihrer Hände Arbeit herzustellen und zu bezahlen. Denn die Entente bewilligt zwar den deutschen Kapitalisten Weltmarktpreise, überläßt ihr die Bezahlung aber der deutschen Regierung. Da die deutsche Regierung kein Geld hat, muß sie es sich schaffen durch neue Steuern, durch neues Papiergeld, durch Verlängerung der Arbeitszeit, kurz durch all die schönen Dinge, die den Kern der Reue Rathenaus in Cannes bildeten.

Aber nicht nur das. Weltmarktpreise im internationalen Verkehr bedeuten notwendig Weltmarktpreise im Inlande, bedeuten ein neues ungeheürliches Ansteigen der Lebenskosten. Schon nach dem neuen Reparationsabkommen angefordert, 27-Kohlenbonone und Industriepapiere. Einmal verlangt Weltmarktpreise für Kohlen auch im Inlande; die Schmelzindustrie des deutschen Weltmarktpreise für Stahl und Eisen. Schon haben sie neue weltliche Preisbrecher durchgesetzt, wenn sie auch ihr letztes Ziel, den Weltmarktpreis, noch nicht ganz erreicht haben.

An bemerksamer Tage, an dem der neue Wiedergutmachungsvertrag bekannt wurde, am 27. Februar, hat der Reichsoberrent die Kohlenpreise gewaltig gesteigert. Aufreißerholze ist um 106 Mt., lachliche Kohle um 158,50 Mt., niederländische um 140,60 Mt., re. Tonne ohne Steuern in die Höhe gehst worden. Festförderholze, die Ende 1913 noch 12 Mt. kostete und Ende 1921 mit 233,90 Mt. bezahlt wurde, kostet jetzt 468,10 Mt. die Tonne. Steinbohlenpreissetts sind von 13 Mt. Ende 1913 auf 685,10 Mt. gestiegen. Kommt es zu der Erhöhung der Kohlensteuer, dann wird der Preis noch mehr in die Höhe gehen.

Gleichzeitig mit den Kohlenpreisen hat der Kohlen-Anstieg des Eisenwirtschaftsbundes die Verkaufspreise für sämtliche Kohlenarten vom 1. März an um je 765 Mt. für die Tonne zu erhöhen beschlossen.

Es liegt auf der Hand, daß diese unerhörten Preissteigerungen für die weiterverarbeitenden Industrien die schwerste Belastung bedeuten. Die Geschäftsbetriebe des trotz aller Mühen bisher nicht im Gleichgewicht gehaltenen Reichshaushalts, der Subjekt der Länder und Gemeinden, müssen bei diesem Preiswucher des Schwerkapitals,

Der neue Schiedsspruch für den Bergbau

Berlin, 1. März. (Eigener Bericht.) Die am Freitagabend ergebnislos abgelaufenen Verhandlungen über eine mindestens dreiprozentige Lohnsteigerung im Bergbau wurde am Montagmorgen in Arbeitsarbeitsministerium unter dem Vorsitz des preussischen Innenministers Genetung wieder aufgenommen. Sie hatten, nach einer Mediation der „Deutschen Bergwerkszeitung“ folgendes Ergebnis:

Noch die höchste Zeit!

Jetzt kaufen Sie noch billig!

Ein Waggon billige Emaille

eingetroffen.

Kaffeekannen	6.25	Nachtgeschirr extra groß	19.85	Schmortopf 30 cm	29.85
Wasserschöpfer	14.85	Maschinentopf 16 cm	16.85	Essenträger	19.50 18.85
Durchschläge mit Glasboden extra groß, weiß	11.50	Wasser-Eimer grau	34.85	Hand-Seife-Soda grau	39.85
Rosinöl mit Maß	16.85	Milchtrüge	14.65 8.50	Bratpfannen	18.65 14.50
Kasserolle mit Stiel	9.85	Kaffeelannen 14 cm weiß	29.85	Kaffeelannen 18 cm, grau	38.50
Rufwaschwannen hand, grau	49.50	Wassereffel groß	49.85	Schaumlöffel 10 cm	6.25
Toilette-Eimer m. Deckel	49.85	Fleischtopf groß	59.85	Salz- u. Mehl-Meßen weiß	29.85

Königstudenformen 1,35 95 Pf. 65 Pf.

Steinweg 45

Sobel Gr. Ulrichstraße 9

Frühstücksstapfen zum Umbhängen 7,85

Schiefertafeln unzerbrechlich 18,50

Schultorniker von 29,50 an.

Reißstraße 1 :: Ammendorf, Bahnhofstr. 3.

Am besten und billigsten kaufe ich meinen Konfirmanden - Anzug!

Alle Maßläufe, billige Preise.

In großer Auswahl finden Sie in pa. haltbaren Stoffen, guter Verarbeitung, elegantem Schnitt:

- Konfirmandenanzüge, bl. u. sch. Cheviot, 1- u. 2-reih., M. 350
- Konfirmandenanzüge in Cheviot, vr. Qualität . . . 450
- Konfirmandenanzüge in Suedlin, 1- u. 2-reih. . . 550
- Konfirmandenanzüge l. bl. Kammg.-Chev., 1- und 2-reih. fertig und nach Maß . . . M. 650

1 Reihen beigestreifte Kammgarnhosen in Hamburger Schnitt (Linschlaghose), sehr preiswert.

Moritz Rosenthal,
Leipziger Straße 1 (im alten Rathaus). 861

Schneiderei

Suche zum 1. April eine ordentl. Stelle als Kutsher, Geschirrführer, oder Hofmeister. Bin mit allen Staatsdiensd. Anwartschaften vertraut.

Robert Köpfer,
Schneiderei
6. Götzebergstraße (Anhalt).

Jeden Freitag: **Schlachtefest.**
3 Uhr: Weine u. fr. Geflügel, 87
Franz Dittmar, Rauchkötter Str. 21.

Erste Weizenfeller Genossenschaftsfabrik

e. G. m. b. H.

Weizenfels, Dammstr. 18, Hof rechts II.

Unsere Verkaufsstellen befinden sich:

- Halle a. d. S., Verdenfeldstr. 14, im Hause der Produktio-Genossenschaft.
- Merseburg, Weizenfeller Straße 6
- Zeitz, Donaustr. 19 III bei Fr. Diegelmann.

Jum Verkauf kommen nur la reine Leberwaren. 145

Gohlleder in Schäften u. Coupons

Gohlleder im Kaufschmit Schuhmacherbedarfsartikel

kaufen Sie preiswert bei

Rob. Schmeißer,
Große Märkerstraße 1.

Lebensmittel

kauft jeder in anerkannt besten Qualitäten stets preiswert und gut bei

Otto Bornschein, G. m. b. H.
Halle, Mittelstr. 21.

Drei leuchtende Geschlechtsleiden!

Stuhl 212, 2-3 Tage über 1. Gonorrhoeleiden (Hals u. Harntrakt) mit Ausfluss, Weisheit der Frau, 2. Behandlung der Syphilis, 3. Herpes (Schwäche besonders Manneschwäche. Viele Anzeichen zeigen über missliche Stufen ohne Beschuldigung und ohne giftige Eingriffe. Zulassung völlig sicher. Schreiben Sie sofort, von welchem Leiden Sie befallen sein wollen. 145

Dr. med. H. Schmidt, Spezialinstit. G. m. b. H., Berlin NW 10, Rathausstr. 73, Sprüche 10-1, 4-7.

Aus schneiden!

Genommen u. Genossen!

Unterstützt bei allen Einkäufen nur „Klassenkampf“. Interenten. Gebt viele kleine Antworten an der Geschäfts-tasse ab:

Welt Ihre Firma im „Klassenkampf“ interessiert, bedenken wir unsere Einkäufe bei Ihnen.

Schwalow-Zigaretten

hergestellt aus reinen Orient-Tabaken. 580

Zigarettenfabrik Xanthi, Dresden.

Fabrikager: Halle, Krausenstr. 25, Tel. 1832.

Konfirmanden- und Entlassungsanzüge

in blau, braun und dunkeln soliden Stoffen.

Moderate Ausführung. 845

Billigste Preise. 21

Moritz Cahn,

Große Ulrichstraße 4.

Dauerwäsche

ist wieder teurer geworden. Wir verkaufen infolge unser enorm. Lager weiter zu den bekannt billigen Preisen.

Dauerwäsche-Vertrieb
Hl. Berlin 2 Eine Treppe Eing. Sternstr.

Jeder Sportverein

ob groß oder klein, benötigt Druckmaschinen!

Fordert Offerten von der Produktio-Genossenschafts-Druckerei, Halle-S., Verdenfeldstr. 14, an: Fernruf 2251

Ba. Makrofleisch, H. Roskintin u. sämtl. feine Wurstwaren. Fortwährend fr. Gehadtes.

von: **Willy Bauerfeld,** Fleischerei
Kellstr. 23, Telefon 3967. — Halle: Martinst. 3.

F. Lindenhahn

Königsstraße 8. Spezialgeschäft für Kommode, Kamin, Dauerbrandöfen, in besserer und einfacher Ausführung. 863

Ofenrohr, Platten, sowie alle Ersatzteile. Wasserteile, la. weiß emailtiert.

Chlorodont

gegen Unken Mundgeruch

Gold-, Silber-, Platin- und Bruch

Gegenstände

kauft zu höchsten Preisen

Otto Urfin,
Hornmacher, Sternstr. 6.

Kollwiler Speise-Leinöl

ist ein einziges 890

Kauzgerle, Leisingstraße 21.

Trotz Knappheit der Ware und enormer Preissteigerung gebe ich die letzten Vollen

grauer Hosen

noch zum alten Preise von

Mf. 168,00 ab.

Reinle, Leipziger Straße 55, I. am Niederplatz. 140

Schlafzimmer, Küchen, Bettstellen, Patent-Matratzen, Sofas, Chaiselongues.

Kurt Hoffmann,
Ludwig-Bassereistr. 37, ten Laden, Hof links, Nähe Fernau-Strasse.

Diese Woche, Freitag u. Sonnabend

Ausnahmepreise!

- la. fettes Waldschweinefleisch 1 Pfd. 18,00 u. 20,00
- la. ganz fettes Waldschweinefleisch 1 Pfd. 18,00
- la. Kalbfleisch 1 Pfd. 18,00
- la. Schweinefleisch 1 Pfd. 26,00
- Gehacktes Rindfleisch 1 Pfd. 18,00
- Gehacktes Schweinefleisch 1 Pfd. 22,00
- Rindfleisch 1 Pfd. 20,00
- Knochenfleisch 1 Pfd. 6,00
- Metzger- u. Schmalzwaren 1 Pfd. 28,00
- Türringer Knackwurst 1 Pfd. 28,00
- Wurstwaren 1 Pfd. 30,00

Robert Hammer, Zielgermell., Al. Klausstr. 2,
am Markt. Telefon 2187. 854

Bekanntmachung.

XVII. Antrag zur Erhaltung der Allgemeinen Ortskrankenkasse, beschließen in der Versammlung vom 28. 2. 22. genehmigt vom Oberverwaltungsamt unterm 1. 3. 22.

Am 20. März 1. Abt. 2 muß es heißen: „Zwei Zehntel“ des Grundlohnes. Am 20. März 1. Abt. 2 wird der letzte Absatz vor II von „Versicherung, die versichert sind bis genährt“ gestrichen.

Am 20. März 1. Abt. 2, Abt. 1, Abt. 1 ist hinter den Worten „freie Kasse“ einzufügen: „Mit der Einkündigung, daß von dem Beschäftigten für das vom Kollegen auf einmal bez. ordnete in jedem Falle ein Betrag bis zu 5,00 Mark zugunsten ist.“

Diese Änderungen treten mit dem 1. 3. 1922 in Kraft.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse Halle a. d. S. H. Klemann, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Wir weisen darauf hin, daß nach Zustimmung des Magistrats vom 1. März 22, an die bisher übliche mehrfache Vorlage der Gesteuerungen in Wegfall kommt. Sollte Zahlung des Betrages bei der Vorlage der Rechnung nicht erfolgen, so wird den Zahlungspflichtigen unter Hinterlegung einer schriftlichen Aufforderung aufgegeben, den Rechnungsbetrag innerhalb 3 Tagen entweder persönlich oder über das Postkontingent an die Kasse der unterzeichneten Verwaltung abzuführen, widrigenfalls zwangsweise Beitreibung zum Inanspruchnahme der Abfertigung des Kassierers erfolgt. Es liegt im Interesse der Zahlungspflichtigen selbst, sich durch pünktliche Begleichung der Beträge vor den vorerwähnten Maßnahmen zu hüten.

Halle a. d. S., den 21. Februar 1922.

Die Verwaltung der Kassen, Kass. u. Kassierers.

Bekanntmachung

Die Ausgabe der Brotmarken für die Zeit vom 3. April bis 20. August 1922 findet vom 6. März 1922 an in den Brotmarken-Ausgabestellen statt. Halle, den 28. Februar 1922.

Der Magistrat.

Überzeugen Sie sich!

von den enorm hohen Tagespreisen, die wir jederzeit konkurrenzlos zahlen für sämtliche Sorten **Altmetalle:** Kupfer, Rotguss, Blei, Messing, Zint

Bücher und Zeitschriften Lumpen und Knochen Alle Sorten Zelle Wein- und Sektflaschen

28 Lessingstr. 28

Rohprodukten-Zentrale J. Wisdorf & Co. 858

Kostenlose Abholung jeberzeit.

Sehr gute Ausgabe von Klassikern

wie Schiller, Goethe, Reuter usw. zu ermäßigten Preisen, empfiehlt

Boltsbuchhandlung, Halle a. d. S.

Der billigste Brotausstrich.

Verlangen Sie bitte Kopie gratis.

la. Leberwurst 12

1 Pfd. ohne Darm, 1 Pfund mit Markt

la. Rinderfett (Zalg) 1 Pfd. 24

la. Pflanzenfett 1 Pfd. 25

Speise 1 Pfund Markt 14

Spizbeine 1 Pfund Markt 7

Rinderbacken oh. Knoch. 1 Pfd. 7

Kunstbrot 1 Pfund-Paket 7

Delikatess-Mus 1-Pfund 7

Albert Knäusel.

Ein Geldschrank,

mittlere Größe, wie neu, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen im Verlage Klassenkampf, Halle, Verdenfeldstraße 14.

Am 1. März vertrieben nach städtigen Anordnungen mein Leber-Wurst, unter herzensguter Vater, Schwieger-vater, Großvater, Bruder, Onkel u. Schwäger, der Herr

Otto Albrecht 848

im 60. Lebensjahre.

Die Hinterbliebenen bitten nachzusehen.

Halle und Saalkreis

Halle, den 2. März 1922

Schlechte Finanzlage bei der Dristanenkasse

Am Dienstagabend fand im 'Volkspark' eine Ausführung der allgemeinen Dristanenkasse Halle statt, die sich mit der schwierigen finanziellen Lage der Kasse beschäftigt.

Zur Lohnbewegung im Gastwirts Gewerbe

Der Verein der Schlichtungsausschüsse hat die Lohnregelung der Leipziger Gastwirtsgelegenheiten über die Frage des Lohnes gesprochen.

Invaliden, wahrst eure Rechte!

Vom Zentralverband der Invaliden und Witwen Deutschlands, Ortsgruppe Halle, wird uns folgende Mitteilung zugeleitet.

Eine Verammlung des Stenids

Unter dieser Ueberschrift brachten wir am 9. Januar einen Bericht über die Verammlung des Zentralverbandes der Invaliden und Witwen.

Die Sehnjucht nach Energie!

Es ist nicht bedauerlich und niederdrückend zugleich, wenn man keine eigenen Kräfte für einen Zweck einsetzen kann.

In einer Verammlung bemerkt man, wie ich kenne keinen Anstaltsbeamten, der unsere Blinden verböhnt.

Wir bringen diese Ausführungen, um auch die Gegenseite zu Wort kommen zu lassen, müssen aber bemerken, daß aus einigen Sätzen der Erwiderung klar hervorgeht, daß ein gewisser Zwang zur Arbeit besteht.

* Kommunistische Jugend (Halle-Nord). Die Funktionäre werden darauf aufmerksam gemacht, daß heute abend 7/8 Uhr im Heim die Fraktionssitzung stattfindet.

* Jugendrat. Am Freitag, dem 3. März, abends 8 Uhr, Volksparkverammlung im 'Volkspark'. Das Erscheinen aller Delegierten ist unbedingt erforderlich.

* Eineinhalbstündiges Treffen hat sich unsere Straßenbahnvermittlung geleitet, wie man ihn in der Großstadt nicht für möglich halten sollte.

* Arbeiterbildungsvereine. Die Vorbereitungen zu der Aufsjührung der Oper 'Mignon' im Stadttheater am 13. 16. und 22. März sind so vorjgeschritten, daß der Bildungsausjussch für den Abhalt der Oper am 13. 16. und 22. März abends 8 Uhr, sowie in der Woche vom 6. bis 10. März täglich von 7-8 Uhr abends.

* Der Zentralverband der Invaliden und Witwen Deutschlands, Ortsgruppe Halle, wird uns folgende Mitteilung zugeleitet.

* Arbeiterbildungsvereine. Die Vorbereitungen zu der Aufsjührung der Oper 'Mignon' im Stadttheater am 13. 16. und 22. März sind so vorjgeschritten, daß der Bildungsausjussch für den Abhalt der Oper am 13. 16. und 22. März abends 8 Uhr, sowie in der Woche vom 6. bis 10. März täglich von 7-8 Uhr abends.

* Arbeiterbildungsvereine. Die Vorbereitungen zu der Aufsjführung der Oper 'Mignon' im Stadttheater am 13. 16. und 22. März sind so vorjgeschritten, daß der Bildungsausjussch für den Abhalt der Oper am 13. 16. und 22. März abends 8 Uhr, sowie in der Woche vom 6. bis 10. März täglich von 7-8 Uhr abends.

* Arbeiterbildungsvereine. Die Vorbereitungen zu der Aufsjführung der Oper 'Mignon' im Stadttheater am 13. 16. und 22. März sind so vorjgeschritten, daß der Bildungsausjussch für den Abhalt der Oper am 13. 16. und 22. März abends 8 Uhr, sowie in der Woche vom 6. bis 10. März täglich von 7-8 Uhr abends.

* Arbeiterbildungsvereine. Die Vorbereitungen zu der Aufsjführung der Oper 'Mignon' im Stadttheater am 13. 16. und 22. März sind so vorjgeschritten, daß der Bildungsausjussch für den Abhalt der Oper am 13. 16. und 22. März abends 8 Uhr, sowie in der Woche vom 6. bis 10. März täglich von 7-8 Uhr abends.

* Arbeiterbildungsvereine. Die Vorbereitungen zu der Aufsjführung der Oper 'Mignon' im Stadttheater am 13. 16. und 22. März sind so vorjgeschritten, daß der Bildungsausjussch für den Abhalt der Oper am 13. 16. und 22. März abends 8 Uhr, sowie in der Woche vom 6. bis 10. März täglich von 7-8 Uhr abends.

* Arbeiterbildungsvereine. Die Vorbereitungen zu der Aufsjführung der Oper 'Mignon' im Stadttheater am 13. 16. und 22. März sind so vorjgeschritten, daß der Bildungsausjussch für den Abhalt der Oper am 13. 16. und 22. März abends 8 Uhr, sowie in der Woche vom 6. bis 10. März täglich von 7-8 Uhr abends.

* Arbeiterbildungsvereine. Die Vorbereitungen zu der Aufsjführung der Oper 'Mignon' im Stadttheater am 13. 16. und 22. März sind so vorjgeschritten, daß der Bildungsausjussch für den Abhalt der Oper am 13. 16. und 22. März abends 8 Uhr, sowie in der Woche vom 6. bis 10. März täglich von 7-8 Uhr abends.

* Arbeiterbildungsvereine. Die Vorbereitungen zu der Aufsjführung der Oper 'Mignon' im Stadttheater am 13. 16. und 22. März sind so vorjgeschritten, daß der Bildungsausjussch für den Abhalt der Oper am 13. 16. und 22. März abends 8 Uhr, sowie in der Woche vom 6. bis 10. März täglich von 7-8 Uhr abends.

* Arbeiterbildungsvereine. Die Vorbereitungen zu der Aufsjführung der Oper 'Mignon' im Stadttheater am 13. 16. und 22. März sind so vorjgeschritten, daß der Bildungsausjussch für den Abhalt der Oper am 13. 16. und 22. März abends 8 Uhr, sowie in der Woche vom 6. bis 10. März täglich von 7-8 Uhr abends.

für die hungernden Kinder in Kaufung und 250 Mk. für die Herberglung geltend werden sollten.

Nieteben Die letzte Gemeindevorjversammlung beschloß sich mit einer Reihe wichtiger Vorlagen, die alle Kreise der Bevölkerung stark interessieren.

Amendort Sitzung, Betriebsräte! Am Freitag, dem 3. März, abends 8 Uhr, findet im Hof Rademan eine Betriebsratsversammlung statt.

Besuchsanlangen Arbeiter, fordert die weibliche Schule.

Sport Am Freitag, dem 3. März, abends 8 Uhr: Wonnepartijverammlung im 'Volkspark'.

Am Freitag, dem 3. März, abends 8 Uhr: Wonnepartijverammlung im 'Volkspark'.

Am Freitag, dem 3. März, abends 8 Uhr: Wonnepartijverammlung im 'Volkspark'.

Am Freitag, dem 3. März, abends 8 Uhr: Wonnepartijverammlung im 'Volkspark'.

Am Freitag, dem 3. März, abends 8 Uhr: Wonnepartijverammlung im 'Volkspark'.

Am Freitag, dem 3. März, abends 8 Uhr: Wonnepartijverammlung im 'Volkspark'.

Am Freitag, dem 3. März, abends 8 Uhr: Wonnepartijverammlung im 'Volkspark'.

Am Freitag, dem 3. März, abends 8 Uhr: Wonnepartijverammlung im 'Volkspark'.

Am Freitag, dem 3. März, abends 8 Uhr: Wonnepartijverammlung im 'Volkspark'.

Am Freitag, dem 3. März, abends 8 Uhr: Wonnepartijverammlung im 'Volkspark'.

K. D. D.

Kommunistische Partei Deutschlands.

Besitzleitung für Halle-Merseburg.
 Bureau und Kasse: Breitenfeldstraße 14, Fernsprecher: 1473.
 Geschäftsstelle: Breite Straße 10/11, Fernsprecher: 1473.
 Geschäftsstelle: Breite Straße 10/11, Fernsprecher: 1473.

Versammlungen.

Ordnung der Versammlungen.
 Freitag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, im „Goldbart“:
 Frauen-Abend. Die sehr wichtige Tagesordnung erfordert das Erscheinen aller Frauen. Die Frauen-
 Arbeitskommissionen erheben 1 Stunde früher.
 Zentralratstag der Arbeiterinnen und Arbeiter. Alle in
 diesem Verband organisierten Kommunisten treffen sich zu
 einer wichtigen Besprechung am Donnerstag, den 2. März,
 abends 7 1/2 Uhr, in der „Kommunistischen Jugend“.
 Vorstand der Gewerkschaft. Die kommunikativen Mandatbesitzerinnen
 haben Freitag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, in der
 „Kommunistischen Jugend“ eine wichtige Besprechung.
 Mittwoch 2. Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Lokal
 „Goldene Kette“. Besprechungsabend der Hauswirtschafts-
 und Lebensmittellieferer. Einzelheiten und Fragebogen
 sind mitzubringen.
 Mittwoch 2. Sonntag, den 4. März, abends 7 1/2 Uhr, in der
 „Kommunistischen Jugend“: 23. Unterhaltungsabend.
 Mittwoch 15. Sonntag, den 4. März, abends 8 Uhr, in der
 „Kommunistischen Jugend“: 24. Unterhaltungsabend.
 Mittwoch 18. Sonntag, den 5. März, abends 8 Uhr, im Lokal
 „Goldene Kette“. Besprechungsabend der Hauswirtschafts-
 und Lebensmittellieferer. Einzelheiten und Fragebogen
 sind mitzubringen.
 Mittwoch 18. Sonntag, den 5. März, abends 8 Uhr, im Lokal
 „Goldene Kette“. Besprechungsabend der Hauswirtschafts-
 und Lebensmittellieferer. Einzelheiten und Fragebogen
 sind mitzubringen.
 Mittwoch 18. Sonntag, den 5. März, abends 8 Uhr, im Lokal
 „Goldene Kette“. Besprechungsabend der Hauswirtschafts-
 und Lebensmittellieferer. Einzelheiten und Fragebogen
 sind mitzubringen.

Unterbezirk Halle-Georgien.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, im
 Goldbart „Für Sonne“: Mieter-Besprechung.
 Samstag, Sonntag, den 4. März, abends 1/8 Uhr, im
 Goldbart: Mitgliederbesprechung.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr:
 Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.

Unterbezirk Halle-Georgien.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, im
 Goldbart „Für Sonne“: Mieter-Besprechung.
 Samstag, Sonntag, den 4. März, abends 1/8 Uhr, im
 Goldbart: Mitgliederbesprechung.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr:
 Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.

Unterbezirk Halle-Georgien.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, im
 Goldbart „Für Sonne“: Mieter-Besprechung.
 Samstag, Sonntag, den 4. März, abends 1/8 Uhr, im
 Goldbart: Mitgliederbesprechung.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr:
 Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.

Unterbezirk Halle-Georgien.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, im
 Goldbart „Für Sonne“: Mieter-Besprechung.
 Samstag, Sonntag, den 4. März, abends 1/8 Uhr, im
 Goldbart: Mitgliederbesprechung.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr:
 Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.

Unterbezirk Halle-Georgien.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, im
 Goldbart „Für Sonne“: Mieter-Besprechung.
 Samstag, Sonntag, den 4. März, abends 1/8 Uhr, im
 Goldbart: Mitgliederbesprechung.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr:
 Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.

Unterbezirk Halle-Georgien.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, im
 Goldbart „Für Sonne“: Mieter-Besprechung.
 Samstag, Sonntag, den 4. März, abends 1/8 Uhr, im
 Goldbart: Mitgliederbesprechung.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr:
 Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.

Unterbezirk Halle-Georgien.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, im
 Goldbart „Für Sonne“: Mieter-Besprechung.
 Samstag, Sonntag, den 4. März, abends 1/8 Uhr, im
 Goldbart: Mitgliederbesprechung.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr:
 Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.

Unterbezirk Halle-Georgien.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, im
 Goldbart „Für Sonne“: Mieter-Besprechung.
 Samstag, Sonntag, den 4. März, abends 1/8 Uhr, im
 Goldbart: Mitgliederbesprechung.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr:
 Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.

Unterbezirk Halle-Georgien.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, im
 Goldbart „Für Sonne“: Mieter-Besprechung.
 Samstag, Sonntag, den 4. März, abends 1/8 Uhr, im
 Goldbart: Mitgliederbesprechung.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr:
 Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.
 Mittwoch, Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, im Gold-
 bart: Mitglieder-Besprechung. Gen. Ergänz. Bericht über die
 politische und wirtschaftliche Lage.

Leinziger Straße 88
 General 1224
Morgen, Freitag, Erstaufführung:



Die Ehe der Fürstin Demidoff
 Liebespreisendes Drama in 6 Akten mit
Eva Mara und **Colette Gerber**
 mit **Fritz Schulz u. a.**
 Vorführung: Sonntags 3.10 5.00 6.50 8.50
 Wochentags 4.20 6.30 8.50

Knoppchen in der
 Summerte:
Historische Stätten in Eger.

843 Beginn: Sonntags 3 Uhr. Wochentags 4 Uhr.

Alte Promenade 11a
 General 5738
Morgen, Freitag, Erstaufführung:



Bekenne!
 Kinder der Zeit - 5 Akte
Mady Christians - Paul Hartmann -
Ludwig Hartau - Paul Bildt -
Leopold o. Ledebur

Die Presse schreibt: Ein schöner Erfolg ist dieser Meister-Stück.
 Unvergleichlich die wunderbaren Aufnahmen aus Italien,
 unerreicht an dramatischer Wirkung mancher Szenen...
 Vorführung: Sonntags 9.25 5.10 7.00 8.10
 Wochentags 4.30 6.40 9.00

Es bleibt in der Familie.
 Lustspiel in 2 Akten mit Richard Alexander.
 Beginn: Sonntags 3 Uhr. Wochentags 4 Uhr.

Stadt-Theater.
 Freitag, den 3. März,
Nächtliche Vorstellung
 Sonntag, den 4. März,
Großer Theater-Abend
 Für Kinder auf allen Tischen
 halbe Preise. 863
 *183 Zur Aufführung gelangt: „Der Geizhals“.
 Tragödie in 4 Akten von Ernst Schöppen.
 Einlauf: 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
 H. Wulst. Nach dem Theater: **Tanz.** H. Wulst.

Arb.-Regellub „Freie Bahn“
Brudorf.
 Sonntag, den 4. März, im „Goldbart“ (H. Saal):
Großer Theater-Abend
 Für Kinder auf allen Tischen
 halbe Preise. 863
 *183 Zur Aufführung gelangt: „Der Geizhals“.
 Tragödie in 4 Akten von Ernst Schöppen.
 Einlauf: 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
 H. Wulst. Nach dem Theater: **Tanz.** H. Wulst.

Burg-Theater. **Menschen im Kauf**
 6 Akte. Durch alle Höhen
 und Tiefen der Geschichte
 mit Conrad Veidt
 Aufbeim: G. J. amerl. Bildwelt
 5 Akte, mit Reiprogramm.
 Erstaufführung ab Freitag.
 Alle Parteidrucken empfiehlt die Volksbuchhandlung.

Thalia-Theater
 Sonntag, den 5. März 1922,
Schwänenweiß
 Märchenstück von Strindberg

Operetten-Theater.
 heute zum vorletzten Male!
 Abends 7 1/2 Uhr:
Förster-Creml.
 Sonntag, den 5. März,
 Erstaufführung für heute!
Der Traum vom Glück
 Operette in 3 Akten v. Raffl
 Sonntag 3. März, nachmittags
 3 Uhr, bei freien Preisen:
Hollandweidweiden.
 Halle ab 1/10 Uhr
 ununterbrochen geöffnet.
 150 (General 6183).

Lichtspiele, Gr. Ulrichstr. 51
 Ab morgen Freitag — 3. bis 9. März.
 Ein Film der Gegenwart
 in 5 Akten.
Der schwarze Montag
 mit **Hella Moja**
 in der Hauptrolle.
 Mitwirkende:
Ernst Kaiser, Eib, A. Seipermann
 u. a.
11 Akte. Doppel-Programm. 11 Akte.
„Bercy“ 840
Morans Verbrechen
 6 ungemein spannende Akte.
 Ein erbitterter Kampf gegen die Macht
 des Schicksals. — In der Hauptrolle: **Hanna Lierke.**
 Beginn: Wochentags 4.00 6.15 8.30. Sonntags 3 Uhr.

Carl Rajemann
 149

Gold-, Silber-, Platinbruch, Alte Zahngebisse, Uhren, Ketten, Ringe
 kauft hoch, bezahlt gering.
Metall-Kontor
H. Abramowitz, Schmeitstraße 14, l.
 — (Reim Laden) — 149

Stiefel- u. Lederwaren
 m. m. mit Fern-
 schiffen jeder Größe be-
 stellt und ausgefertigt.
Bahnmann, Breitenfeldstraße 23

Gelehrtenhaus
 Sonntag, den 4. März:
Preis-Maschinen
 Anfang 7 Uhr. — 6 Preise.
 Täglich jeden Dienstag und
 Freitag: 849

Tanz-Unterricht.
 S. Wolfrath.

Abzahlung!
 Anzüge für Herren und Burken, Kammermattwaren, Gardinen, Möbel, Spiegel, Polsterwaren
Carl Rajemann
 Alle Waren ab 1/10 l. (In der Hauptrolle) 149

Werbt für den „Klassentampf“.
Walhalla-Lichtspieltheater
 3. bis 9. März 1922.
 Der größte Original-amerikanische Sensationsfilm:
Der geheimnisvolle Dolch.
 18 Episoden
 36 Akte
 6 Abteilungen.
 1. Teil: Episoden 1-3.
 1. Episode: Die Wichte auf der Stirn eines Mädchens.
 2. Episode: Eine Schreckensnacht.
 3. Episode: In den Klauen des Todes.
 6 Akte
 In der Hauptrolle: **Eddy Polo.**
 Die Spannung liegt in England, Schottland, Afrika, China, Japan, Kalkutta, Newyork und im großen Ozean.
 Vorstellungen: 4.00 6.45 9.30 Uhr.

Der Spielmann.
 Dramatisches Film-Singspiel in 6 Akten und einem Nachspiel
 von Karl Otto Krause.
 Neue Fiedlerrolle von **Franz Kauf.**
 Gesänge von **Schubert, Offenbach, Raffin, Hübner, Tschelt, Carl Meyer-Schulz und Karl Otto Krause.**
 Feinregie durchkomponiertes, zu Herzen gehendes Film-
 wert, übertrifft alle bisher geschaffenen Werke dieser Gattung.
 In den Hauptrollen:
Carola Leelle, Ullrich Eisele, Paul Hansen, Gubjoh Wegza. 844
Persönlich Mitwirkende:
Frau Konzertsängerin Hella Gregory aus Berlin.
Herr Opernsänger Siegfried Adler von der Volksooper in Wien.
Herr Kapellmeister Weister aus Berlin.
 Vorstellungen: 5.15 8.00 Uhr.